



OVV NEWS

Ausgabe 3/2025

Themen dieser Ausgabe

- Geistlicher Input
- Dienstjubiläum Nicole Georgi
- Erfahrungsbericht aus dem EVTAB
- 20 Jahre EVGO
- Tour de Herz
- Üben, üben,üben
- Handarbeitskaffee
- Neue Kollegen stellen sich vor
- save the date

„Prüft mich darin“ – Der Zehnte als Ausdruck von Vertrauen

Finanzielle Sorgen nehmen uns täglich gefangen und lenken unseren Fokus von Gott weg. Miete, Auto, Lebensmittel, alles wird immer teurer. In Matthäus 6,31-33 spricht Jesus:

„Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? Was werden wir anziehen? [...] Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch alles andere zufallen.“

Die Bibel spricht häufig über Besitz, Reichtum und Großzügigkeit, denn kaum etwas zeigt so klar, wem unser Herz gehört. Ein besonderer Vers im Alten Testament fordert uns zu einer ungewohnten Haltung auf:

„Bringt den ganzen Zehnten ins Vorratshaus, damit Nahrung in meinem Haus ist. Prüft mich doch darin, spricht der HERR Zebaoth, ob ich euch dann nicht die Fenster des Himmels öffnen werde und Segen herabschütten die Fülle.“
(Maleachi 3,10)

Gott erlaubt – ja fordert uns auf –, ihn in dieser Frage zu prüfen. Er verbindet den Zehnten mit einer konkreten Verheißung: Versorgung, Segen, geistliche Fülle. Dabei geht es nicht um ein religiöses Pflichtprogramm, sondern um Vertrauen, Priorität und Herzenshaltung.

Die Folgenden 3 Punkte sollen euch dieses Thema näher bringen und zum Nachdenken anregen:

1. Der Zehnte – ein geistliches Prinzip

Der Zehnte (10 % des Einkommens) stammt aus dem Alten Testament und diente dazu, den Tempeldienst und die Armen zu versorgen. Doch auch im Neuen Testament wird Großzügigkeit betont – nicht mehr als starres Gesetz, sondern als **Ausdruck des Herzens**.

Jesus selbst verurteilte in Matthäus 23,23 z.B. nicht das Geben des Zehnten, sondern die Herzlosigkeit dabei. Wer den Zehnten aus Angst oder Zwang gibt, wird den Frieden dahinter nicht erleben. Doch wer ihn mit freiem Herzen und Glauben gibt, wird Gottes Treue erfahren.

„Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.“
(2. Korinther 9,7)

2. Der Zehnte prüft unser Herz – und wir prüfen Gottes Treue

Gott hat es nicht nötig, Geld von uns zu bekommen. Aber wir haben es nötig, unser Herz immer wieder an ihn auszurichten. Und genau hier setzt der Zehnte an: Er ist ein konkreter und regelmäßiger Akt der Prioritätensetzung. Wer von seinem Einkommen zuerst Gott gibt, bekennt dadurch:
„Meine Versorgung kommt nicht aus meiner eigenen Kraft, sondern aus Gottes Hand.“

Jesus machte deutlich, dass unser Umgang mit Geld den Zustand unseres Herzens widerspiegelt:

*„Wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein.“
(Matthäus 6,21)*

Der Zehnte bringt ans Licht, wem wir letztlich vertrauen. Er konfrontiert uns mit der Frage: Verlasse ich mich auf meine Sicherheiten – oder auf Gottes Treue? Und gerade in wirtschaftlich unsicheren Zeiten ist es eine Glaubensentscheidung, zuerst zu geben, bevor man alles andere bezahlt.

3. Der Zehnte öffnet Raum für Segen – nicht nur materiell

In Maleachi 3,10 spricht Gott von einem geöffneten Himmel, von Fülle und Segen. Dabei geht es nicht nur um finanziellen Überfluss. Der „geöffnete Himmel“ kann sich in vielen Formen zeigen: Friede, Weisheit, Bewahrung, geistliches Wachstum, Versöhnung, Freude, Gunst bei Menschen.

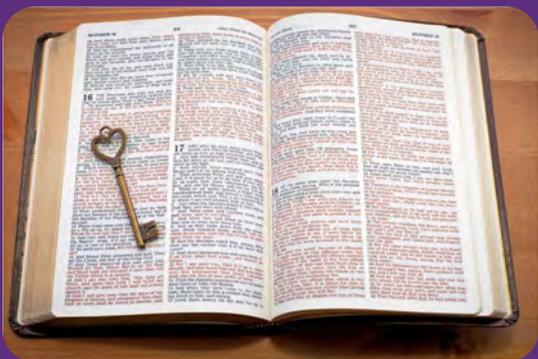
Gott verspricht nicht Reichtum im Sinne des Wohlstandsevangeliums, aber Versorgung, die über das Sichtbare hinausgeht. Wer gibt, wird nicht ärmer, sondern lernt, mit Gottes Augen zu sehen. Großzügigkeit schafft Freiheit und trennt uns von der Macht des Materiellen.

Der Zehnte ist kein Gesetz, sondern eine Einladung, in der Gott sagt:
„Traut euch. Testet meine Versorgung. Vertraut mir und beobachtet, was geschieht.“

Der Zehnte ist keine Last, sondern ein Schlüssel zu geistlicher Freiheit. Wer Gott zuerst ehrt – auch mit seinem Besitz –, wird erleben, dass Gottes Versorgung zuverlässig ist. Echter finanzieller Frieden kommt nicht durch mehr Geld, sondern durch mehr Vertrauen.

Versucht es selbst und „fordert“ Gott heraus !

*„Ehre den HERRN mit deinem Besitz und mit dem Erstling all deines Ertrages; so werden sich deine Scheunen mit Überfluss füllen.“
(Sprüche 3,9-10)*



Jonas Hommel - Vorstandsmitglied

17 Jahre für den Verein

Am 1. April feierte Nicol Georgi ihr 17-jähriges Dienstjubiläum. Ein guter Anlass um die Jubilarin mit einem großen Blumenstrauß zu würdigen und für ihre Arbeit zu danken.

Ihren Dienst als Geschäftsführerin trat sie am 1. April 2008 an und füllt diese Position seither mit Gottvertrauen und Herz erfolgreich aus. 17 Jahre sind eine lange Zeit, in der sich der Verein, dank seiner Mitarbeiter und Leitung, verändert, vergrößert und weiterentwickelt hat. Im Verein gibt es einige langjährige Mitarbeiter die, in manchen Fällen seit Jahrzehnten, pflichtbewusst ihren Dienst tun, für ihre Klienten da sind und für ihre Aufgaben brennen. Das ist toll und dafür sind wir dankbar! Nur durch die Arbeit und das Engagement der Menschen kann die Vereinsarbeit erfolgreich gelingen. I JK





Gutes aus Schilbach

Hi! Ich bin Marisa Badstübner, 20 Jahre alt und komme aus Auerbach. Ich habe 2023 mein Abitur bestanden und bin dann für 1 Jahr nach Schwerin an die Ostsee gezogen, um dort mein FSJ am Mecklenburgischen Staatstheater im Bereich Musiktheater zu erleben. Seit Ende letzten Jahres habe ich nun eine eigene Wohnung in Dresden. Für das nächste halbe Jahr arbeite ich im Rittergut Schilbach. Anfang Oktober zieht es mich dann zurück nach Dresden, um dort meine Theoriephase weiterzuführen. Dieser halbjährige Wechsel ist meinem dualen Studium in „Internationales Tourismus- und Eventmanagement“ geschuldet. Ich bin ein sehr aufgeschlossener, lustiger und hilfsbereiter Mensch. Wenn ich nicht gerade arbeite oder lerne, findet man mich höchstwahrscheinlich singend in meiner „Aufnahmestudio-Kammer“ oder im Kreise meiner Familie.

Während meiner ersten Wochen in Schilbach ist schon so einiges passiert.

Anfang April sind wir von unserem kleinen Büro im Schloss in die neuen, frisch sanierten Räume im ehemaligen Haus Grimm umgezogen. Die Rezeption befindet sich jetzt ganz präsent im Rittergut und begrüßt seine Gäste in wunderschönen Räumen. Wer neugierig ist, kann uns gern einmal in Schilbach besuchen.

Außerdem fand am 27. April die Premiere der „Schloss-Träume“ statt. In toller Atmosphäre saßen 50 Gäste beisammen und lauschten dem Konzertquartett der Chursachsen in unserer Schlosshalle. In der Pause gab es feine Torte der Konditorei Berendt und anschließend führte Jörg Röder die Besucher durch das Schloss. Es war eine gelungene Veranstaltung. Geplant ist, dass es weitere solcher Konzertveranstaltungen in Schilbach geben wird.

Ich bin gespannt und freue mich auf alles, was noch auf mich zukommt!

I MB



20 Jahre Evangelische Grundschule Oelsnitz/V. – Ein Jubiläum, das verbindet

Am Freitag, den 16. Mai 2025, feierte die Evangelische Grundschule Oelsnitz/V. ihr 20-jähriges Bestehen mit einer festlichen Veranstaltung in der St. Jakobikirche. Die Schule wurde 2005 durch eine engagierte Elterninitiative gegründet und ist seitdem unter der Trägerschaft des OVV Marienstift e.V., der heute einen festen und bedeutenden Platz in der vogtländischen Bildungslandschaft einnimmt.

Der Jubiläumsabend begann mit einem Sektempfang, der allen Gästen Gelegenheit bot, miteinander ins Gespräch zu kommen und Erinnerungen auszutauschen. Unter den Gästen konnten wir den Bürgermeister der Stadt Markneukirchen, Herrn Toni Meinel, Herr Andreas Heinz, MdL, sowie weitere Ehrengäste, darunter Frau Kunze, die Frau des damaligen Geschäftsführenden Leiters Herrn Ullrich Kunze, Unterstützer, Sponsoren, Schulleiterinnen der Oelsnitzer Grundschulen und des Julius-Mosen-Gymnasiums, Vertreter der St. Jakobusgemeinde sowie zahlreiche Eltern und Großeltern begrüßen. Nach den feierlichen Begrüßungsworten unserer Geschäftsführenden Leiterin Nicol Georgi und des Oberbürgermeisters der Stadt Oelsnitz, Herrn Mario Horn, folgte ein ganz besonderes Highlight:

Die Theatergruppe unserer Evangelischen Grundschule führte das Musical „Bunte Herzen“ auf, das gemeinsam mit der Theaterpädagogin Frau Liedke vom Theater Plauen-Zwickau erarbeitet und einstudiert wurde. Die Botschaft des Musicals, dass es in der Schule bunt und vielfältig sein muss, um fröhlichen Kindern ein gutes Lernumfeld zu bieten, ging den Zuhörenden direkt ins Herz und sorgte für Gänsehautmomente.

Im Anschluss an die Aufführung blieb bei einem kleinen Snackangebot und Getränken Zeit für persönliche Gespräche und einen regen Austausch. Am darauffolgenden Tag wurde das Musical noch einmal in der Kirche aufgeführt, sodass auch die Familien der Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit hatten, die Aufführung zu erleben. Im Anschluss daran lud die Evangelische Grundschule gemeinsam mit dem Hort und dem Kindergarten „Hütchen“ zum fröhlichen Kinderfest ein. So wurde das Jubiläum zu einem ereignisreichen Wochenende voller Gemeinschaft, Freude und Dankbarkeit. | JF



Tour de Herz – Spenden für Kinderherzen

Radeln für den guten Zweck! Wir, Andreas Jürgensen (Mitarbeiter der Ev. Kita Hütchen) & Eric Rödel, radeln am 21. Juni 310 km am Stück bei der Tour de Herz.

Seit 2015 ist die Tour de Herz der ultimative Kick für alle, die nicht nur in die Pedale treten wollen, sondern auch ihr Herz für einen guten Zweck öffnen möchten. Bei der Tour radeln 200 Teilnehmende gemeinsam für Kinderherzen. Mit den Spenden der Tour de Herz finanziert „Herz bewegt“ lebensrettende Herzoperationen für Kinder in den Schwellenländern Bolivien, Guyana, Indien und in der Dominikanischen Republik. Zu diesem Zweck fliegt ein Team aus Ärzten und medizinischem Personal viermal jährlich dorthin, um herzkrankte Kinder zu operieren und ein lokales Kinderherzprogramm aufzubauen. Die Kosten pro Operation betragen ca. 4.500 €. I AJ, ER



So könnt ihr helfen:

- Spendet direkt - jeder Betrag zählt!
- Motiviert uns mit eurer Unterstützung - jeder Kilometer wird zum Zeichen der Solidarität.
- Teilt diesen Aufruf - je mehr Menschen mitmachen, desto größer wird unsere Wirkung.

<https://herzbewegt.org/spendenaktionen-tour-de-herz-2025/?cfd=t5oeb#cff>



Üben, üben, üben

Proben für den großen Auftritt

Schule mal anders - Chorlager in Vorbereitung auf „6k United!“ in Berlin

Vom 2. bis zum 4. April 2025 absolvierten Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 5-7 ein umfangreiches, intensives aber durchaus freudvolles Chorlager. Die Kombination aus Gesang und verschiedenen Choreografien waren Bestandteil des Trainings. Alle Schüler haben fleißig mitgezogen und sind somit für den Auftritt in Berlin, zusammen mit 6 tausend anderen Kindern, bestens vorbereitet. Im Namen aller Beteiligten bedanken wir uns für die tolle Unterstützung und freuen uns über die Möglichkeit an so etwas Großartigem teilzunehmen zu dürfen! | JD

Um den Umgang mit Lampenfieber zu üben, nutzten die Schüler die Möglichkeit, die Ihnen die Vogtlandklinik in Bad Elster bot. Dort war am 12.5. zu einem Kleinen Konzert für Rehapatienten und Personal geladen. Der Auftritt wurde mit fröhlichen Gesichtern und viel Beifall belohnt. | RD





Handarbeitskaffee

Erstes Treffen zum Handarbeitskaffee

Stricken - Häkeln - Schwätzen | Anne Grimm und Jana Fischer laden euch herzlich zum ersten Handarbeitskaffee am 13. Juni ab 14:00 Uhr ins Glashaus/Sinnesgarten Betesda ein! Kommt vorbei, entspannt euch und tauscht euch bei Kaffee und Kuchen aus. Ob Stricken, Häkeln oder andere kreative Projekte – hier ist Zeit für Inspiration, Gemeinschaft und Spaß. Bringt gern eure eigenen Werke mit oder lasst euch einfach überraschen. Das Ganze ist offen für alle Mitarbeitenden und Interessierte. Lasst uns gemeinsam eine schöne Zeit verbringen, neue Kontakte knüpfen und unsere kreative Seite entdecken. Bitte bis zum 11. Juni per Mail an: ev.grundschule@marienstift-oelsnitz.de anmelden.



Neue Mitarbeiter stellen sich vor



Maik Mais

Hallo, ich bin Maik Meis und war 16 Jahre in der WfBM, ich wollte mich beruflich neu orientieren und hatte bei den Hausmeistern der Service gGmbH angefragt. Herr Multerer, der Koordinator gab mir dann eine Chance zum Probearbeiten und stellte mich dann auch zum 01.01.2025 ein . Ich bin für die Grünanlagenpflege im gesamten Bereich Pestalozzistraße zuständig, auch andere Arbeiten wie Haushaltsauflösungen oder Malertätigkeiten übe ich aus . Ich habe ein ganz tolles kollegiales Team, was mich auch super eingearbeitet hat. Ich durfte sogar zur Weiterbildung für den Gabelstaplerführerschein .

Mein Name ist Ronny Künzel, ich komme aus Oelsnitz, bin verheiratet und habe ein Kind. Ich bin gelernter Maurer und habe diesen Beruf auch einige Jahre ausgeübt. Danach war ich bei der KEV beschäftigt und seit Februar bin ich als Hausmeister bei der OVV angestellt. Ich habe nach einer neuen Möglichkeit gesucht, um privates und berufliches besser zu vereinbaren. Da war die ausgeschriebene Stelle perfekt für mich.

Ich bin sehr dankbar, jetzt Teil des Teams zu sein und wurde von Anfang an sehr gut aufgenommen. Meine Aufgaben sind sehr vielfältig. Dazu gehören zum Beispiel Instandhaltung, Reparaturen und Pflege der Grünflächen im Marienstift und im Wohnheim Lauterbach.



Ronny Künzel

Save the date

13.6.2025 ab 14:00Uhr
Handwerkskaffee
im Sinnesgarten Betesda

14.6.2025 ab 14:30Uhr
OVV - Jahresfest



19.9.2025
20 Jahre ESOV und
Tag der offenen Tür

14.12.2025
2. Schlossweihnacht
Rittergut Schilbach